



Stammsektion Gren Kp 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 65

Sirnach, März 2025

Geschätzte Grenadiere

Jahresbericht des Präsidenten 2024

(für alle, die nicht an der HV sein konnten und trotzdem über das Jahresgeschehen informiert sein möchten)

Im September habe ich nach vielen Jahren wieder einmal den Waffenplatz Isonne besucht und mich mit 4 Kameraden getroffen, alles ehemalige Weggefährten in meinen ersten Grenadierjahren. Und obwohl wir uns nur sehr sporadisch sehen, war das Zusammengehörigkeitsgefühl ab der ersten Sekunde wieder da. Auf unserem Weg zum Camoghe hatten wir ausgiebig Zeit um über Gott und die Welt zu reden. Auf dem Rückweg zur Kaserne trennten sich unsere Wege und ich ging in Gedanken versunken durch das Val di Serdena zurück zur Kaserne.

Wie schnell hat sich doch das Rad gedreht. Gefühlsmässig war ich erst letztes Jahr noch in der RS und dann beim Abverdienen. Der Marsch zurück von den G Plätzen in die Kaserne war ein bisschen wie damals an der Nachtübung nach drei Tagen biwakieren im Wald.



Vieles ist im Militär gleichgeblieben. Der Kasernenalltag, der Drill in der Grundausbildung und ja, auch die Panzerrollscheiben sehen immer noch gleich aus. Aber was wir im Moment bei der Entwicklung in Sachen Dronen und digitale Kriegsführung erleben, schien vor ein paar Jahren noch unvorstellbar, ja illusorisch. Nicht einmal die Drehbuchautoren von James Bond konnten diese Entwicklung voraussehen. Für was soll ich mir noch ein Jagdkampfbiwak buddeln, wenn mich ein Drohnenpilot überall aufklären und bekämpfen kann?

In einem Krieg werden in einem unglaublichen Tempo neue Technologien und Systeme, Taktiken und Gegentaktiken entwickelt. Später finden viele dieser Entwicklungen dann den Weg in die Privatwirtschaft.

Der technologische Fortschritt und der gesellschaftliche Wandel gehen immer rasanter voran. Für viele ein Leben auf der Überholspur, und immer mehr können mit dem Tempo nicht mehr mithalten.

Mein Gedanken waren aber auch bei all den Kameraden, welche ich in Isonne und später im WK kennengelernt habe und mit denen sich eine tiefe Freundschaft entwickelt hat.

Uns Grenadiere, die Elite der Infanterie, verbindet eine lange Tradition mit einer tiefen Kameradschaft. Im Laufe der Jahre haben viele von uns nicht nur einen Dienst, sondern auch eine Familie im Militär gefunden, so wie wir hier in der Stammsektion. Diese Gemeinschaft, geprägt von gemeinsamen Erlebnissen und Herausforderungen, ist etwas Besonderes.

Mit dem Älterwerden verändern sich die Perspektiven der Grenadiere. Während in der Jugend Draufgängertum, die körperliche Fitness und die Tapferkeit im Vordergrund standen, rücken im Alter mehr die Erfahrung und das Wissen in den Fokus. Die Geschichten aus der Vergangenheit werden zur Grundlage für das Verständnis und die Unterstützung der jüngeren Generationen.

Die Kameradschaft bleibt auch im Alter stark. Regelmässige Treffen, gemeinsame Feiern und der Austausch von Erinnerungen stärken unsere Bindungen. Alte Kameraden treffen sich, um über vergangene Einsätze zu sprechen, aber auch um sich gegenseitig bei neuen Herausforderungen im Leben zu unterstützen. Es sind Werte wie Loyalität, Respekt und Vertrauen, die die Verbindung auch in der zweiten Lebenshälfte aufrechterhalten. Die Kameradschaft ist nicht nur ein Teil unserer Vergangenheit, sondern auch eine wichtige Ressource für die Zukunft. Im Alter werden Freundschaften zu einem Anker, der Halt und Geborgenheit bietet – ein wertvoller Schatz, der ein Leben lang besteht. Auch im vergangenen Vereinsjahr durfte ich diese Grundhaltung spüren.

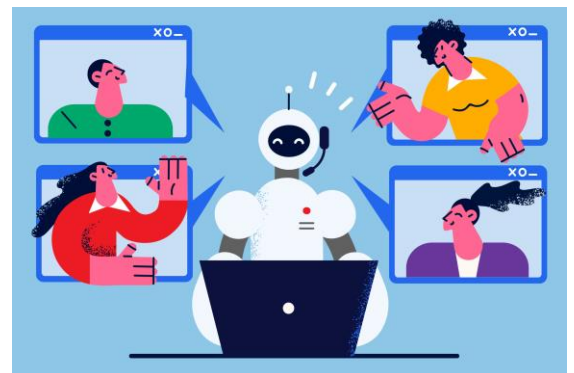
Hier machte unser Sepp eine kurze Pause und fragte süffisant, ob der letzte Teil uns gefallen habe?

Er habe ihn nämlich mit ChatGPT, einer künstlichen Intelligenz, erstellt!!

Er gab die Stichworte Ansprache – Grenadiere – Elite - Kameradschaft ein und herausgekommen ist dieser professionell verfasste Bericht - faszinierend und erschreckend zugleich, wie gut die Technik mittlerweile geworden ist.

Kasse

Unser Kassier macht glücklicherweise keine Rechnungsfehler wie die hochspezialisierten und hochbezahlten Fachkräfte beim Bund, welche kürzlich zusätzliche 10 Milliarden für die AHV im Keller gefunden haben. Trotzdem ist wegen der schwindenden Mitgliederzahl auch unser Vereinsvermögen leicht am Abnehmen.



Rundschreiben

Auch unser Schreiberling Pädi Benz ist wieder ein Jahr älter geworden. Und man kann zu Recht festhalten, er ist wie ein guter Wein. Seine Texte werden einfach immer noch besser. Noch ein paar Jahre und dann wird er mit dem Prädikat „Premier Grand Cru Classé 'A' ausgezeichnet.

HV 2025

Von der Versammlung ist der Wunsch gekommen, dass wir uns in der Schwägalp versammeln sollen. Der Vorstand hat sich der Sache angenommen und wird die **Schwägalp als HV-Ort 2025** mit einem würdigen Rahmenprogramm organisieren.

Das Datum ist der **18.10.2025**. Trage es sofort in deinen Kalender ein!

Wir gratulieren den Jubilaren



In diesem Rundschreiben dürfen wir 10 Kameraden zu ihrem persönlichen Jubiläum gratulieren. Allen Geburtstagskindern wünscht der ganze Vorstand an dieser Stelle nur das Beste! Das Foto ist neu rechts neben dem Text zu finden, da es manchmal in vergangenen Rundschreiben zu klein formatiert wurde.

70 Jörg Peter, Degersheim
01.04.1955

Das ist kein verfrühter Aprilscherz, Peter wird wirklich 70 Jahre alt. Ich wünsche dir viel Energie bei all den anstehenden Aufgaben, die auf dich als erfahrenen Pensionär zukommen. Gerne begrüßen wir dich an der nächsten HV. Auf dein Wohl.

90 Kaufmann Werner, Engelburg
12.04.1935

Mit deinen stolzen 90 Jahren darfst du es ruhig nehmen, hattest du doch als Inhaber eines Baugeschäfts in deinem Arbeitsleben viel Verantwortung zu tragen und oft Überstunden machen müssen. Die besten Wünsche und viele beschwerdefreie Tage begleiten dich.

50 Walser Daniel, Jona
20.04.1975

Du bist der Benjamin unter den Jubilaren und leider weiss ich nicht sehr viel über dich. Komm doch auf die Schwägalp und stosse an der HV mit uns an. Alles Gute und Prosch.

85 Hasler Hansjörg, Lichtensteig
30.04.1940

Du warst als Trömmeler bekannt in der ganzen Kompanie. Man sagt, dass musikalische Menschen geistig fitter sind als viele Altersgenossen. Ich hoffe, das trifft auf dich zu. Entschuldige, dass ich kein Foto von deiner Vorderseite habe, denke aber, dass deine Schokoladenseite auch gut wirkt. Trommelwirbel und frohes Fest.



65 Fritsche Reto, St. Gallen
17.05.1960

Sehr bald ist es soweit und du darfst dich als Pensionär auf all deine Hobbys mit genügend Zeit freuen. Als Präsi des FC Winkeln und immer bemüht um die Ausbildung des Fussballnachwuchses hast du garantiert genug zu tun. Alles Gute und ein rauschendes Fest.



50 Lehner Kilian, Lenggenwil
22.05.1975

Du warst in der RS der Kolossus von Isonos, eine Maschine, die nichts aus der Ruhe bringen konnte. In den WKS und darüber hinaus bist du ein zuverlässiger Kamerad, der sich gerne auch mit Kameraden im Tessin trifft. Die besten Wünsche zu deinem halben Jahrhundert.



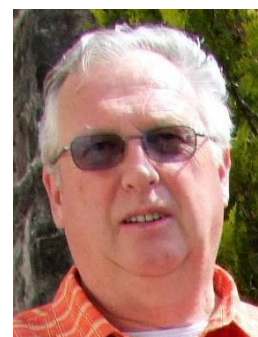
60 Untersander Philipp, Grabs
04.06.1965

Als grosszügiger Sponsor für die HV, Kadifahrer und Neueinsteiger in der Kosmetikbranche fällst du immer wieder positiv auf. Innovativ wie du bist, könntest du mit deinen Produkten an der HV einigen Kameraden zu neuem Glanz verhelfen. Proscht Pinzi.



80 Klein Toni, Schwarzenbach
16.06.1945

Unser frisch ernanntes Ehrenmitglied feiert dieses Jahr ein grosses Fest und steckt voll in den Vorbereitungen dafür. Dennoch findet er auch Zeit, die Delegationen und Trauerkarten für die Beerdigung verstorbener Kameraden oder Krankenbesuche zu organisieren. Auf dein stolzes Jubiläum.



60 Schick Elmar, Marbach
19.06.1965

Kaum zu glauben, erst noch haben wir gemeinsam die Schulbank gedrückt, an vielen Turnfesten (du als Oberturner) und Abendunterhaltungen mitgemacht – tja und schwupps bist du 60. Du bist Marbach treu geblieben, dürftest aber wieder mal die Marper Grenadiere wachrütteln und mit ihnen an die HV kommen. Ich nehme an, dass ihr den jüngsten Ebnetter gehörig gepoltert habt... Alles Gute zum 60 igsten.



50 Rüdüsühli André, Balgach
26.06.1975

Und no an Rheantaler Torner...
Du bist als Fahrer bei uns in den WKs
aktiv gewesen und hast den Dienst in
deiner ruhigen und gelassenen Art
geleistet. Als Turner bei den
Balgachern habe ich dich durchaus
auch lauter und partyfreudiger erlebt.
Gebt ihm ein Bier und dann wird
gefeiert. Auf dich.



Verschiedenes

Die Weihnachtsaktion mit den Glückwunschkarten und dem Grenadierbiber erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und wird von den Beschenkten geschätzt. Auch die in den Rundschreiben erwähnten Jubilare hatten grosse Freude an den Grenadiersocken. Rolf Tanner und Donath Mebold haben sogar eine Karte an den Vorstand geschickt und sich für die Zitat «heiss begehrten» Socken bedankt. Das freut uns genauso wie die Beschenkten.

Dieses Jahr werden ausnahmsweise einmal die 10 jüngsten Mitglieder an der Weihnachtsaktion beschenkt, damit nicht immer die Gleichen zum Zuge kommen. Allfällige enttäuschte ältere Mitglieder werden auf das nächste Jahr vertröstet.

Erfreulicherweise konnten 10 neue Mitglieder gewonnen werden, so viele wie schon lange nicht mehr. Unser jüngstes Mitglied Roman Fischer hat seine RS-Kameraden zum 10-jährigen RS-Treffen im März 2025 in Mels eingeladen und zum Beitritt zur Stammsektion überzeugen können. Sie bekommen alle ein Paar Grenadiersocken geschenkt und wir hoffen, dass sie auch an die nächste HV kommen werden.

Dir, lieber Roman, ein herzliches Dankeschön für deine Überzeugungsleistung. Die Stammsektion hat diesen Anlass mit 300 Franken unterstützt.

Kranke oder verunfallte Kameraden, die im Spital, in der Reha, in einem Altersheim oder zuhause gepflegt werden müssen, werden vom Vorstand besucht und mit einem kleinen Geschenk beehrt.

So konnte Ueli Hagger im Altersheim Herisau ein Biber überreicht werden, über den er sich genauso freute wie über den Besuch. En Guete, Ueli.

Wenn du Kameraden kennst, die gesundheitliche Probleme haben oder sich über einen Besuch freuen würden, dann lass es den Vorstand wissen.





Nach dem Rücktritt von Armeechef Thomas Süssli gehen die Spekulationen über seine Nachfolge los. Ein heisser Kandidat ist ein den jüngeren (Isoner) Grenadieren sehr wohl bekannter Mann.

Es ist Korpskommandant Laurent Michaud.

Er hat seine militärische Karriere in Isoner gestartet und war 1986 mit unserem Roger Weiss in der RS. Später war er Schulkommandant von Isoner, 2019 für ein Jahr stellvertretender Kommandant Kosovo Force und ab 2021 Chef Kommando Operationen unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten. Man wird bestimmt noch von ihm hören...

Todesfälle

Leider mussten wir seit dem letzten Rundschreiben von 5 Kameraden Abschied nehmen. Mögen sie in Frieden ruhen.



Migg Mettler
19-3-1932 – 4.1.2025



Migg war als Grenadier im Kp Büro eine exakte Kraft. Er fiel auch durch seine Kondition bei langen Märschen auf.

Bereits im 1. WK überzeugte Ernst Geser, nebst Andern, auch Migg der Stammsektion Gren Kp 33 beizutreten. Bald schon folgte die Wahl in den Vorstand. Über die Jahre als Tombolachef, gelang es ihm tolle Preise zusammenzustellen. Bei Bargeldgaben aus dem Fürsorgefond, verlangte er immer genaue Abklärungen. Er selbst war immer grosszügig, meist war er der Erste, der mit hundert Franken die Vereinskasse stärkte.

Migg war jahrelang an jedem Anlass dabei, bis ein Sturz ihn in den Rollstuhl zwang. Die letzte Zeit verbrachte er im Pflegeheim Helios in Rorschach. Die Besuche von Kameraden der Stammsektion freuten in besonders. Er fügte sich seinem Schicksal und wies Otmar Stillhart und mich an, an der HV allen Kameraden schöne Grüsse auszurichten. Er ahnte wohl was auf ihn zukam. (Nachruf von Hugo Eisenring)



Ernst Inauen
21.7.1941 - 20.11.2024



Unser Ehrenmitglied und langjähriger Rundschreiber ist nach längerer Krankheit von seinem Leiden erlöst worden.

Dir, liebe Käthy, wünschen wir viel Kraft für die Trauerverarbeitung. Wir behalten Ernst und seinen schalkhaften Humor in guter Erinnerung

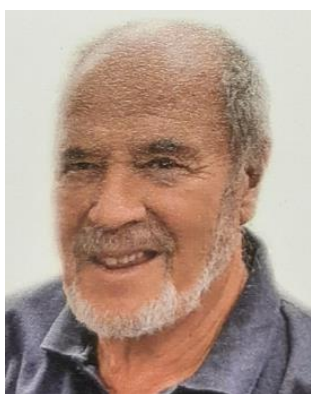


Josef (Sepp) Ammann

24.7.1939 – 13.10.2024

Bereits im Oktober letzten Jahres verliess uns Sepp für immer. Da wir erst einiges später von seinem Ableben erfahren haben, ehren wir Sepp nun in diesem Rundschreiben.

Der ehemalige Oberst und Rheintaler Haudegen hinterlässt bei seinen Liebsten eine grosse Lücke.



Guido Hangartner

Gossau 18.2.1944 - 5.3.2025?

Unser Ehrenmitglied hatte seit längerer Zeit gesundheitliche Probleme und schlussendlich hat man bei ihm einen Lungentumor diagnostiziert. Guido war bereit für seinen Abschied und durfte zuhause im eigenen Bett seinen letzten Weg antreten.

Er war ein geselliges und fleissiges Mitglied und hat sehr oft viel gute Laune verbreitet. Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.



Anton Schuler

15.9.1942 - 28.10.2024

Wegen eines Auslandsaufenthaltes seiner Ehefrau haben wir erst kürzlich vom bereits im Oktober des letzten Jahres Verstorbenen erfahren.

Wir entbieten der Familie von Anton unsere aufrichtige Anteilnahme.



Die Ausgangsuniform für alle wird abgeschafft

Wie aus verschiedenen Medien zu erfahren war, gibt die Schweizer Armee ab diesem Jahr die Ausgangsuniform 95 nur noch zu Repräsentationszwecken an die Truppe ab.

Damit sollen bis zum Jahr 2035 bis zu 55 Millionen Franken gespart werden. Bisher wurde der 300 Franken teure Ausgänger ungefähr an 20'000 Angehörige der Armee pro Jahr verteilt. Das eingesparte Geld will die Armee anderweitig zur Stärkung der Wehrbereitschaft der Schweiz einsetzen.



Eindrücke aus der aktuellen RS

Der Beitrag auf der letzten Seite des Rundschreibens 64 hat Köbi Strickler animiert, uns eine Information über seine beiden Enkel zukommen zu lassen

Für Nachwuchs bei den Grenadieren ist gesorgt. Als altgedienter Grenadier-Oberleutnant war ich gespannt, welchen Weg meine beiden Enkelsöhne Timon und Colin Strickler bei der militärischen Aushebung wählen würden. Jetzt ist es soweit: Colin wird (wie Timo, siehe letztes Rundschreiben) am 13. Januar 2025 in Isonne einrücken. Nach dem zweiten Testtag anfangs Dezember in Isonne schrieb er mir « ... habe bestanden, aber muss ehrlich sagen, ich habe es unterschätzt. Ich muss jetzt nochmals Vollgas trainieren bis zum RS Beginn am 13. Januar. Das ist wirklich nicht ohne.... » Timon, sein Cousin, hat die erste Prüfung hinter sich und geht im März zum zweiten Test nach Isonne. Mal sehen, ich bin zuversichtlich und ein bisschen stolz.



Bei meinem Sohn wurden zuerst die Haare geschnitten, dann rückte er am 13.1. nach Isonne ein.

Wochen 1 – 7 AGA = allgemeine Grundausbildung mit 20 Selektionsprüfungen und einem 30 Km Marsch. Alles war sehr formell, körperlich streng, wenig Schlaf, noch keine coolen Übungen, Angewöhnung ans militärische Leben.

Wochen 8 – 10 Spezialausbildung zum Breacher = Gren Sprenger, Ladungsbau: Zutrittsladung um ins Gebäude zu kommen, improvisierte Ladungen um Objekte oder Hindernisse zu sprengen, auch mechanische Eindringungsmittel MEMI (Bolzenschneider, Vorschlaghammer genannt Masse, Multitool wie ein Brecheisen, Rammbock genannt Ramme) und ballistische Eindringungsmittel (Shotgun Mehrzweckgewehr 91 genannt Pumpe ohne Schrot nur mit Türöffnungspatronen).

Im Gegensatz zu allen anderen Spezialisten bekommen die Sprenger eine fundierte KIUG Ausbildung (Häuserkampf), die alle anderen erst später erhalten



Ihr kennt es sicher noch... Am Sonntagabend ist es nicht leicht, wieder in die Uniform zu steigen, Abschied von der Normalität zu nehmen und an den Bahnhof zu fahren. Ein letztes Mal wird mit einem Lächeln für die Kamera posiert. Dann heisst es Einsteigen, um gegen 22.30 in die Kaserne Isonne einzurücken. Lichterlöschen (Lilö) ist dann eine Stunde später.

Von anfänglich 320 Rekruten sind nach den harten Selektionen am Ende der Woche 7 noch ungefähr 160 Rekruten übrig geblieben, die auf die ersehnte Grenadierbombe hoffen dürfen. Die anderen wurden entweder umgeteilt oder bleiben in Isonne als Unterstützung für die angehenden Grenadiere, ohne selbst je zum Grenadier ernannt zu werden.

Ihr seht, auch wer heute zu Grenadieren will, muss genauso wie früher eine ausserordentliche Leistung erbringen.